



Bereits zum dritten Mal konnten sich die Bechtolsheimer (im Bild ist Heike Bretz, 2. v. l.) in Berlin den Preis für den besten Regent abholen, eine sehr resistente Rebsorte mit Charakter. Foto: Weingut Bretz

## Gereifter Siegertyp

**AUSZEICHNUNG** Bechtolsheimer Weingut Bretz bekommt den Regentpreis

Von Anita Pleic

**BECHTOLSHEIM.** Große Freude in Bechtolsheim, genau- er gesagt im Weingut der Familie Bretz in der Langgasse. Dort nämlich geht auch in diesem Jahr wieder ein Regent-Preis hin. Nach 2009 und 2012 bekommt die Bechtolsheimer Winzerfamilie den Preis zum dritten Mal. Überreicht hat ihn Dr. Maria Flachsbarth, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Vor rund zwei Jahrzehnten wurde die Neuzüchtung Regent erstmals angebaut.

### Pilzresistente Rebsorte

Für den Winzer hat sie den Vorteil, dass sie sehr pilzresistent ist und entsprechend wenig Pflanzenschutzmittel braucht. Horst Bretz und seine Familie haben der Rebsorte

einen kleinen Teil ihrer insgesamt 40 Hektar Anbaufläche gewidmet. Der dritte Preis ist für den Winzer auch eine Bestätigung dafür, dass man aus der Rebsorte tolle Weine machen kann.

Seit 2009 ist der Regent-Preis des Julius-Kühn-Instituts als Weinwettbewerb anerkannt. Winzer haben zweimal jährlich die Möglichkeit, ihre Qualitätsweine einzureichen. Der Regent ist aus einer 1967 durchgeführten Kreuzung zwischen Diana und Chambourcin entstanden und hat 1995 die deutsche Sortenzulassung erhalten.

Seit dem 18. Jahrhundert baut die Familie Bretz in Bechtolsheim Wein aus. Traditionsreiche Geschichte also, die Bretz und sein Bruder gemeinsam weiterführen. Der Regent, so hatte Bretz in einem früheren Gespräch mit der AZ beschrieben, sei ein spezieller Wein mit ganz eigenem Aroma. Die bei-

den Bechtolsheimer präsentieren ihn dabei durchaus auch in Extremvarianten aus dem Barriquefass, in dem der Wein rund eineinhalb Jahre lagert.

### Kräftige, würzige Weine

Das Ergebnis sind kräftige Weine mit feiner Würze, mehr Tanninen und dem Aroma von Vanille und Brombeere. Die beiden Bechtolsheimer beschreiben auf ihrer Homepage wie wichtig es ihnen ist, ihren Rotweinen Zeit zu geben: „Sie können in Ruhe reifen, bis sie ihre optimale geschmackliche Qualität erreicht haben.“

Im November des vergangenen Jahres hatten die Bechtolsheimer bereits den siebten Staatsehrenpreis bekommen.

Weitere Informationen zum Weingut, den Winzern und zu ihren Weinen und Auszeichnungen gibt es auf [www.weingutbretz.de](http://www.weingutbretz.de).